

Amtsblatt

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Peter Rainer • 88367 Hohentengen
Tel. 0 75 72 / 76 020 • Fax 76 02 250 • www.hohentengen-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag • Anton Stähle GmbH & Co. KG • Meßkircher Straße 45 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71/ 93 17 -11 • Fax 93 17 -60
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de • Homepage: www.primo-stockach.de

Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil:

Dienstag bis 9 Uhr an info@hohentengen-online.de • ausgenommen vorgez. Redaktionsschluss



Freitag, 12. Juli 2024 • 48. Jahrgang • Nummer 28

WOCHENENDDIENST

Arzt, Apotheke, Sozialstation:

Allgemein ärztlicher Notdienst:

Am **Wochenende und feiertags** (10.00 bis 16.00 Uhr) ist die Notfallpraxis im Krankenhaus Bad Saulgau zuständig.
Telefonisch erreichbar über die Leitstellenvermittlung: **Tel. 116 117**

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst Notfallpraxis, Oberschwabenklinik GmbH, Elisabethenstr.15, 88212 Ravensburg

Samstags, Sonn- und Feiertags:
09.00 Uhr - 13.00 Uhr / 15.00 Uhr - 19.00 Uhr **Tel. 0751-870**

Augenärztlicher und HNO Bereitschaftsdienst Zahnärztlicher Notfalldienst

**Tel. 116 117
Tel. 0761-120 120 00**

Bei lebensbedrohenden Notfällen: Notarzt unter **Tel. 112**

Apotheke: Der Dienst dauert jeweils (24 Stunden) von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Samstag, 13.07.2024

Apotheke am Marktplatz, Riedlingen, Tel. 07371 93510

Sonntag, 14.07.2024

Schwaben Apotheke, Bad Saulgau, Tel. 07581 8138

Die Apotheke St. Michael in Hohentengen hat **samstags** von 8.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet!

Forstrevier Bad Saulgau, Herr Harald Müller **Tel. 07572-606808**

Hospizverein Mengen e.V.

Begleitung von sterbenden und schwerstkranken Personen und ihrer Angehörigen; Einsatzleitung **Tel. 0174-9784636**

Sozialstation St. Anna Hohentengen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Haushaltshilfen, Hausnotruf **24 Std. Rufbereitschaft: Tel. 07572-76293**

Information & Beratung rund um das Thema „Pflege“

Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen **Tel. 07572-7137-431**
Hofstraße 12, 88512 Mengen, Telefax: -289 oder pflegestuetzpunkt@lrasig.de

Sozialpunkt Göge

Hauptstraße 8, Hohentengen
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10.00 bis 11.00 Uhr **Tel. 07572-4958810**
christliche-sozialstiftung@t-online.de

Caritas Zentrum Bad Saulgau

Kaiserstraße 62 **Tel. 07581-906496-0**
Sozial- und Lebensberatung, kath. Schwangerschaftsberatung, psychol. Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter

Hebammensprechstunde

Infos: www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

Haushalts-, Familien- und Betriebshilfe

Maschinenring Alb-Oberschwaben e.V. – 88356 Ostrach
E-Mail u.reiter@mr-ao.de **Tel. 07585-9307-11**

Telefonseelsorge (www.telefonseelsorge.de) **Tel. 0800-1110222**

Zuhören für Familien (rund um die Uhr)

Tel. 0170-2208012
Berater/Therapeuten von Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei sexueller Gewalt, Beratungsstelle Häusliche Gewalt, Suchtberatung Ehe- und Lebensberatungsstelle und Haus Nazareth

Notruf 110, Feuerwehr 112 – Gas-Stördienst, Tel. 0800 082 45 05
Stördienst Netze BW Tel. 0800 362 94 77

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zur konstituierenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderats

nachdem die Wahlprüfung der Gemeinderatswahl Hohentengen durch das Landratsamt Sigmaringen inzwischen (ohne Beanstandung) abgeschlossen ist, lade ich Sie zur **öffentlichen Sitzung des Gemeinderats** (konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats mit Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder) **am 17.07.2024 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal im Obergeschoss des Rathauses Hohentengen, Steige 10, 88367 Hohentengen** herzlich ein.

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung, Beginn: 19.00 Uhr

- Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder**
- Verpflichtung des neuen Gemeinderats**
- Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters**
- Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in sonstigen Ausschüssen**
 - Paritätischer Kindertagenausschuss
 - Kapellenausschüsse
- Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Mengen - Hohentengen - Scheer**
- Wahl von Mitgliedern des Gemeinderats in den geschäftsführenden Vorstand des Fördervereins Christliche Sozialstiftung e.V.**
- Sonstige Festlegungen des Gemeinderats**
 - Sitzordnung
 - Sitzungstag
 - Sitzungszeiten
- Wahl der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses zur anstehenden Bürgermeister-Wahl**
- Verschiedenes**
- Bekanntgaben**
 - Mitteilungen des Bürgermeisters

Im Anschluss an die Sitzung findet im Sitzungssaal (bzw. bei sommerlichem Wetter im Hof des Rathauses) ein kleiner Stehempfang mit Imbiss statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Hohentengen, 10.07.2024
Peter Rainer, Bürgermeister

Ärgernis der Woche

In letzter Zeit kommt es immer wieder vor, dass an der Ostrach zwischen der Ried- und Anna-Mühle Müll in Plastikbehältern sowie Katzenstreu weggeworfen wird. Hierbei handelt es sich nicht nur um eine Umweltverschmutzung, sondern um eine illegale Müllbeseitigung, die zur Anzeige gebracht wurde. Sollte der Verursacher ermittelt werden, muss er mit einem erheblichen Bußgeld rechnen.



Sollten Sie verdächtige Beobachtungen gemacht haben, melden Sie sich bitte beim zentralen Sekretariat der Gemeindeverwaltung, Tel. 07572/7602-0 oder per E-Mail: info@hohentengen-online.de.

Ferienbetreuung für Grundschüler und Schüler der Klasse 5 in den Sommerferien



In den anstehenden Sommerferien findet wieder eine Ferienbetreuung für Grundschüler und Schüler der Klasse 5 aus Hohentengen, durch Mitarbeiter des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth, statt. Die Betreuung wird für **zwei** Ferienwochen, vom **26.08. bis 06.09.2024** im Jugendraum des Dorfgemeinschaftshauses Hohentengen, angeboten.

Es wird in den diesjährigen Sommerferien **ausschließlich eine Vormittagsgruppe** (7.00 bis 13.30 Uhr) angeboten. Es kann ein kompletter Block Halbtagesbetreuung gebucht werden. Es steht Ihnen aber frei, Ihr Kind nicht an allen Tagen betreuen zu lassen.

Für die Betreuung bis 13:30 Uhr beträgt die Gebühr 45,50 € pro Woche. Materialkosten sind inklusive. Das Mittagessen wird mit 3,00 € pro Mahlzeit separat abgerechnet.

Das Motto der diesjährigen Sommerferien lautet „Sommerlicher Ferienspaß!“ Kreativ sein, sich bewegen, neues entdecken, handwerken, entspannen... bei unseren verschiedenen Aktionen ist für jeden etwas dabei!

Wenn Sie Interesse an der Ferienbetreuung haben, erhalten Sie das Anmeldeformular bei den Mitarbeitern des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth an der Grundschule im Zimmer der Verlässlichen Grundschule. Ebenso können Sie dieses auch auf der Homepage der Gemeinde (<http://www.hohentengen-online.de/de/cityweb/dokumente.php>) herunterladen. Die Anmeldung geben Sie bitte ausschließlich im Büro der Verlässlichen Grundschule in der

Göge-Schule wieder ab. Bitte beachten Sie, dass die Einzugsermächtigung original unterschrieben und abgegeben werden muss. Eine Zusendung per E-Mail oder Fax ist leider nicht möglich. **Anmeldeschluss ist der 15.07.2024!**

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an die Mitarbeiter des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth wenden. Telefonisch sind diese unter der Nummer 07572/7137105 erreichbar. Zudem besteht auch die Möglichkeit per E-Mail Kontakt aufzunehmen (ssa.hohentengen@haus-nazareth-sig.de).

Über zahlreiches Interesse und viele angemeldete Kinder würde sich das Team des Hauses Nazareth sehr freuen!

Kämmerei

Betreuung von Grundschulkindern in den Sommerferien in den Kindergärten

Grundschul Kinder können in der Zeit von Montag, 29. Juli 2024 bis Freitag, 2. August 2024 und von Montag, 26. August 2024 bis zum Ende der Sommerferien, Freitag, 6. September 2024 im **Kindergarten St. Maria** zusammen mit den Kindergartenkindern während der Regelzeiten betreut werden.

Im **Kindergarten St. Nikolaus** können Grundschul Kinder ab Dienstag, 20. August 2024 bis zum Freitag, 6. September 2024 betreut werden.

Hierfür werden je angefangene Woche 38,35 € Gebühren erhoben.

Für die Anmeldung bis zum 17.07.2024 richten Sie sich bitte an den Kindergarten St. Maria, Tel. 16 41 bzw. den Kindergarten St. Nikolaus, Tel. 4670053

Kämmerei

Bekanntmachung der Anpassung der Elternbeiträge für den Kindergarten St. Maria zum neuen Kindergartenjahr 2024/2025 ab September 2024

Der Erhöhung zum neuen Kindergartenjahr ab 01.09.2024 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 03.07.2024 und der Kirchengemeinderat am 27.06.2024 zugestimmt.

Den Beschlüssen lag die bisherige Empfehlung der Vertreter der Kirchen in Baden-Württemberg, weiterer Vertreter von Träger von Kindergärten, sowie des Gemeindetages und des Städtetages Baden-Württemberg zugrunde, die Entgelte stufenweise anzuheben, bis sie 20 % des durchschnittlich ermittelnden Betriebskostenaufwandes erreichen. In Hohentengen liegt dieser Anteil ohne Berücksichtigung von kalkulatorischen Kosten in 2021 bei 12,69%.

Die Elternbeiträge sind für 11 Monate je Kindergartenjahr zu entrichten. Bei der sozialen Staffelung werden Kinder bis zum 18. Lebensjahr, die im selben Haushalt wohnen, berücksichtigt. Die Elternbeiträge betragen ab 01.09.2024:

- 1a) Der Elternbeitrag für den Besuch der **Regelgruppe** für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt mit geteilter Öffnungszeit am Vormittag und am Nachmittag beträgt:

für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren	164,70 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren	128,10 Euro
für ein Kind aus einer Familie	

mit drei Kindern unter 18 Jahren	86,40 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren	28,50 Euro
Öffnungszeiten:	
Mo.-Fr.:	07.45 – 12.15 Uhr
Mo.-Do.:	14.00 – 16.00 Uhr

1b) Der Zuschlag für den Besuch des Kindergartens mit **verlängerten Öffnungszeiten** beträgt:

für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren	41,20 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren	32,05 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren	21,60 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren	7,15 Euro

Öffnungszeiten:	
Mo.-Do.:	07.00 – 13.00 Uhr
Fr.:	07.00 – 13.15 Uhr
Mo.-Do.:	13.30 – 16.00 Uhr
an 2 Nachmittagen (nach Wahl)	

1c) Der Elternbeitrag für den Besuch der **Ganztagsgruppe** für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt beträgt:

für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren	304,70 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren	237,00 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren	159,85 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren	52,75 Euro

Öffnungszeiten:	
Mo.-Do.:	07.00 – 16.45 Uhr
Fr.:	07.00 – 13.15 Uhr

1d) Es wird eine **flexible Ganztagesbetreuung** angeboten. Damit kann eine Familie, deren Kind den Regelkindergarten besucht oder die verlängerten Öffnungszeiten in Anspruch nimmt, **kurzfristig** eine benötigte längere Betreuungszeit (siehe Öffnungszeiten Ganztagesgruppe) in Anspruch nehmen. Dies ist bis zu 3 mal im Monat möglich. Hierfür werden zu den Elternbeiträgen der einzelnen Gruppenmodelle pro Tag einer Ganztagesbetreuung 19,50 € (unverändert) berechnet.

2) Der Elternbeitrag für den Besuch der **Krippe** für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren beträgt:

	5 Tage/Woche	2 Tage/Woche	3 Tage/Woche
für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren	559,95 €	280,00 €	420,00 €
für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren	416,20 €	208,10 €	312,15 €
für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren	280,55 €	140,30 €	210,45 €

für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren	111,20 €	55,55 €	83,35 €
--	----------	---------	---------

Öffnungszeiten:	
Mo.-Do.:	07.00 – 16.45 Uhr
Fr.:	07.00 – 13.15 Uhr

3) **Betreuung von Grundschulern zum Ferienbeginn bzw. -ende**

Die Sommerferien im Kindergarten sind nicht deckungsgleich mit den Schulferien. Es besteht die Möglichkeit, Grundschulkin- der im Kindergarten betreuen zu lassen. Die Betreuungszeiten sind an den Regelkindergarten angelehnt. Hierfür werden je angefangene Woche 41,20 € Gebühren (ab Sommerferien 2025) erhoben (1/4 vom Regelbeitrag). Mittagstisch ist hierin nicht enthalten. Anmeldung ist bei der Kindergartenleitung erforder- lich.

4) Der Beitrag für den Mittagstisch für Kinder im Alter von 1 Jahr beträgt 3,90 € und für Kinder im Alter ab 2 Jahren 5,20 € je Es- sen. Dieser Betrag ist in oben genannten Elternbeiträgen **nicht** enthalten.

Zum 1. Januar 2025 werden die Betreuungszeiten der **Verlängerten Öffnungszeiten** verändert. Die Betreuungszeit ist ab dem neuen Jahr täglich von 7.00 bis 14.00 Uhr. Die Betreuung am Nachmittag entfällt dabei.

Kämmerei, 04.07.2024

Bekanntmachung der Anpassung der Elternbei- träge für den Kindergarten St. Nikolaus zum neuen Kindergartenjahr 2024/2025 ab September 2024

Der Erhöhung zum neuen Kindergartenjahr ab 1.09.2024 hat der Ge- meinderat in seiner Sitzung am 03.07.2024 und der Kirchengemein- derat am 27.06.2024 zugestimmt.

Den Beschlüssen lag die bisherige Empfehlung der Vertreter der Kirchen in Baden-Württemberg, weiterer Vertreter von Träger von Kindergärten, sowie des Gemeindetages und des Städtetages Ba- den-Württemberg zugrunde, die Entgelte stufenweise anzuheben, bis sie 20 % des durchschnittlich ermittelnden Betriebskostenauf- wandes erreichen. In Hohentengen liegt dieser Anteil ohne Berück- sichtigung von kalkulatorischen Kosten in 2021 bei 12,69%.

Die Elternbeiträge sind für 11 Monate je Kindergartenjahr zu entrichten. Bei der sozialen Staffelung werden Kinder bis zum 18. Lebensjahr, die im selben Haushalt wohnen, berücksichtigt. Die Elternbeiträge betragen ab 01.09.2024:

1a) Der Elternbeitrag für den Besuch der **Regelgruppe** für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt mit geteilter Öff- nungszeit am Vormittag und am Nachmittag beträgt:

für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren	164,70 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren	128,10 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren	86,40 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren	28,50 Euro

Öffnungszeiten:	
Mo.-Fr.:	07.45 – 12.15 Uhr
Mo.-Do.:	14.00 – 16.00 Uhr

1b) Der Zuschlag für den Besuch des Kindergartens mit **verlängerten Öffnungszeiten** beträgt:

für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren	41,20 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren	32,05 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren	21,60 Euro
für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren	7,15 Euro

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 07.30 – 13.00 Uhr
Mo.-Do.: 13.30 – 16.00 Uhr
an 3 Nachmittagen (nach Wahl)

3) **Betreuung von Grundschulern zum Ferienbeginn bzw. -ende**

Die Sommerferien im Kindergarten sind nicht deckungsgleich mit den Schulferien. Es besteht die Möglichkeit, Grundschulkin- der im Kindergarten betreuen zu lassen. Die Betreuungszeiten sind an den Regelkindergarten angelehnt. Hierfür werden je angefangene Woche 41,20 € Gebühren (ab Sommerferien 2025) erhoben (1/4 vom Regelbeitrag). Anmeldung ist bei der Kindergartenleitung erforderlich.

Kämmerei, 04.07.2024

Übungen der Bundeswehr

Vom **15.07.2024 bis 18.07.2024** finden Übungen der Bundeswehr auf den Gemarkungen Hohentengen und Mengen statt. Wir bitten die Bevölkerung um Beachtung und besondere Vorsicht.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum 2025 ausgeschrieben

Bis 02.09.2024 können Förderanträge eingereicht werden

Durch Bekanntmachung des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz vom 31.05.2024 wurde das Jahresprogramm 2025 des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) ausgeschrieben. Das ELR-Programm ist das zentrale Förderinstrument zur Stärkung und Weiterentwicklung des Ländlichen Raums in Baden-Württemberg. Ziel des ELR ist die integrierte Strukturentwicklung. Jedes geförderte Projekt ist im Jahr der Programmaufnahme zu beginnen und leistet in einem der vier Förderschwerpunkte Innenentwicklung/Wohnen, Grundversorgung, Arbeiten oder Gemeinschaftseinrichtungen einen Beitrag zur Strukturverbesserung der Gemeinden. Einzelheiten zu den jeweiligen Fördersätzen können der Fördersatztabelle ELR entnommen werden.

Ziel der Landesregierung ist es, den Flächenverbrauch weiter zu reduzieren und den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken. Hierbei sollen gezielt modellhafte Wohnumfeldmaßnahmen, die dem Klimaschutz und der Klimaanpassung dienen, angestoßen und gefördert werden (vgl. auch Anlage). Das ELR ist darüber hinaus offen für innovative Ansätze, die z.B. die Nachnutzung ehemaliger Trafohäuschen (auch Turmstation oder Trafoturm genannt), die Mehrfachnutzung von Gebäuden/innerörtlicher Flächen oder vorhandener Bausubstanz ermöglichen, wenn die Projekte zur Belebung und Stabilisierung der Ortskerne beitragen.

1. Klimaschutz durch Förderzuschlag bei CO₂-Speicherung

Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen wird vor dem Hintergrund der klimatischen Veränderungen immer wichtiger. Durch Förderanreize möchte das ELR diesen Prozess unterstützen. Zudem soll der

Vorbildcharakter zum Beispiel des Bauens mit Holz belebt werden, um Nachahmer anzuregen. Bei überwiegendem Einsatz ressourcenschonender, CO₂-bindender Baustoffe (wie z.B. Holz) als neue wesentliche Tragwerkskonstruktion wird deshalb der Fördersatz um 5 %-Punkte erhöht. Bis auf Projekte im Förderschwerpunkt Grundversorgung können Neubauprojekte nur noch bei Erfüllung dieser Vorgabe gefördert werden. Bei Förderanträgen zum Bau von eigen- genutzten Einfamilienhäusern ist die hervorgehobene strukturelle Bedeutung zu begründen, um in die Förderung gelangen zu können. Der Einsatz von CO₂-bindenden Baustoffen ist durch eine zusätzliche Erklärung (Formular ELR-9) mit der Antragstellung zu bestätigen.

2. Anpassung an aktuelle EU-Beihilfevorgaben

Analog zur neuen Verordnung (EU) Nr. 2023/2831 (sog. De-minimis-Verordnung) erfolgt für alle beihilferelevanten Projekte eine Anhebung des Höchstbetrags pro Unternehmen auf bis zu 300.000 Euro. Künftig ist in der Folge in allen beihilferelevanten Förderschwerpunkten eine einheitliche Förderung von regulär max. 250.000 Euro bzw. für Projekte mit CO₂-speichernden Baustoffen in der Tragwerkskonstruktion max. 300.000 Euro sowohl auf der Grundlage der De-minimis-Verordnung, wie auch der AGVO möglich. Einzelheiten können der Fördersatztabelle ELR entnommen werden.

3. Förderschwerpunkt Innenentwicklung/Wohnen

Ziel ist, für diesen Schwerpunkt rund die Hälfte der zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen. Im Fokus steht die Aktivierung von innerörtlichen Wohnraum durch

- Umnutzungen leerstehender Gebäude,
- Aufstockungen von Bestandsgebäuden,
- umfassende Modernisierungen,
- innerörtliche Nachverdichtungen,
- sowie die Gestaltung von modellhaften kommunalen Wohnumfeldmaßnahmen.

Gefördert werden Projekte in den Ortskernen sowie den Siedlungsflächen aus den 1960er-Jahren und aus den 70er-Jahren, sofern diese direkt an die Ortskerne oder die Siedlungsflächen der 60er-Jahre angrenzen. Bei Antragstellung ist dies mit einem Lageplan nachzuweisen.

Förderfähig sind durch den Antragsteller (oder Verwandte ersten und zweiten Grades) eigengenutzte Wohnungen als auch Mietwohnungen zur Fremdnutzung (nicht in Neubauten). Bauvorhaben im Bestand, die in der Gebäudeeinheit ausschließlich Mietwohnungen oder neben eigengenutzten Wohnungen mehr als eine Mietwohnung enthalten, sind beihilferechtlich als „marktrelevant“ zu betrachten. Die Förderung ist unter den Vorgaben der Verordnung (EU) Nr. 2023/2381 (De-minimis-Verordnung) möglich. Die im Koalitionsvertrag festgehaltene Anpassungsstrategie zum Bauen im Bestand wird forciert. Künftig soll bei der Vergabe von Fördermitteln noch mehr als bisher auf eine flächensparende Bauweise bzw. die Reduktion der überbauten Fläche und intensiverer Flächennutzung durch flächensparsame Bauweise Wert gelegt werden. Anträge für mehrgeschossige Bauvorhaben werden deshalb vorrangig priorisiert. Die Aktivierung innerörtlicher Flächenpotenziale gehört zu den zentralen Herausforderungen einer ressourcenschonenden Innenentwicklung. Für abgegrenzte innerörtliche Bereiche wird weiterhin die Förderung der unrentierlichen Ausgaben von Gemeinden bei Erwerb und Baureifmachung von Grundstücken angeboten, um die flächenschonende Innenentwicklung weiter zu stärken. Gemeinden haben trotz der Förderung häufig eine hohe Finanzierungsbelastung, die nicht durch Verkaufserlöse abgedeckt werden kann. Die Förderung beim unrentierlichen Mehraufwand kann daher, abweichend mit bis zu 75 % gefördert werden.

Innerörtliche Freiflächen und Wasserrückhaltungsmöglichkeiten tragen im Fall von Starkregenereignissen und heißen, trockenen Sommern zur Resilienz der Gemeinden bei. Bei kommunalen Wohnumfeldmaßnahmen werden daher Projekte mit entsprechenden Maßnahmen (z.B. Wasserspeicher, versickerungsfreundliches Pflaster, angepasste Bepflanzung) prioritär gefördert. Daher wird auch im Programmjahr 2025 ein Förderzuschlag für klimasensible, modellhafte Vorhaben angeboten. Eine erhöhte Förderung für innerörtliche Gestaltung/ Wohnumfeld in Bezug auf Klimaschutz und Klimaresilienz ist beispielsweise durch Maßnahmen zur Umsetzung des „Schwamm- dorf“-Konzepts möglich. Die Förderung kann mit bis zu 50 %, max. 1.000.000 Euro erfolgen.

4. Förderschwerpunkt Grundversorgung

Mit dem ELR soll die Existenz kleiner Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe zur Sicherung der Grundversorgung unterstützt werden. Vor allem Dorfläden, Dorfgaststätten, Metzgereien und Bäckereien, aber auch der lokale Handwerker sind wichtige Bausteine der Grundversorgung. Zur Grundversorgung können auch Ärzte und weitere gesundheitsbezogene Angebote zählen. Für eine erhöhte Förderung im Bereich Grundversorgung ist immer die Frage zu stellen, welche Angebote es bereits vor Ort gibt. Das ELR unterstützt hier keine konkurrierenden Betriebe, sondern Investitionen, die zum Erhalt des Angebots am Ort beitragen oder durch Neugründung ein neues Angebot vor Ort schaffen.

5. Förderschwerpunkt Arbeiten

Zur Stärkung der dezentralen Wirtschafts- und Siedlungsstruktur sollen kleine und mittlere Betriebe unterstützt werden. Dazu gehören auch neue Organisationsformen wie Co-Working oder Kooperationen in Mehrfunktionshäusern. Für die innerörtliche Weiterentwicklung werden im Förderschwerpunkt Arbeiten vor allem die Entflechtung störender Gemengelage in den Ortskernen gefördert. Dazu zählt beispielsweise die Verlagerung eines emissionsstarken Betriebs, um die freierwerdende innerörtliche Fläche anschließend einer nachbarschaftsverträglichen Nachnutzung zuzuführen.

6. Förderschwerpunkt Gemeinschaftseinrichtungen

Gemeinschaftseinrichtungen wie Mehrzweckhallen oder Dorfgemeinschaftshäuser werden gefördert, wenn sie auch der Innen- und Ortskernentwicklung dienen. Die Förderung konzentriert sich auf die Modernisierung und Anpassung von Bestandsgebäuden. Der reguläre Förderbetrag beträgt 750.000 Euro bzw. bei Projekten mit CO₂-speichernden Baustoffen in der Tragwerkskonstruktion 1.000.000 Euro. Die Förderung von Rathäusern und Kindergärten ist nur möglich, wenn bei den Baumaßnahmen Bestandsgebäude genutzt und diese ggf. untergeordnet ergänzt werden (mit Anbauten, CO₂-speichernde Baustoffe bevorzugt). Auch die Schaffung von Barrierefreiheit bei Bestandsgebäuden stellt eine mögliche förderrelevante strukturelle Verbesserung dar.

7. Verfahren – Frist zur Abgabe der Unterlagen endet am 02.09.2024!

Voraussetzung für die Aufnahme in das Jahresprogramm 2025 ist ein kommunaler Aufnahmeantrag mit aktuellen Darlegungen zur strukturellen Ausgangslage und zu den Entwicklungszielen. Da hierbei die privaten und gewerblichen Anträge eingearbeitet werden müssen, **ist eine rechtzeitige Abgabe der Antragsunterlagen bis zum 02.09.2023 bei der Gemeindeverwaltung notwendig.** Benötigt werden auf jeden Fall aussagekräftige Baupläne und eine Kostenberechnung nach DIN 276 sowie eine Projektbeschreibung ggf. mit Fotos. Bei gewerblichen Projekten sind zusätzlich ein Firmenportrait sowie ggf. Angebote für ergänzende Maschinen- und Anlageninvestitionen erforderlich.

8. Beratungsangebot der Gemeinde zum ELR-Förderprogramm für interessierte private Bauherren und gewerbliche Investoren

- Sie wollen ein „in die Jahre gekommenes“ Wohnhaus umfassend sanieren, erweitern oder aufstocken?
- Sie wollen ein altes Gebäude abbrechen und dort ein neues Wohnhaus bauen?
- Sie wollen in leer stehender Bausubstanz (z.B. landwirtschaftliche Scheune) Wohnraum schaffen?
- Sie wollen eine „Baulücke“ im Ort mit einem neuen Wohnhaus bebauen?
- Sie planen eine gewerbliche Investition?

Dann könnten Sie eventuell von einer ELR-Förderung profitieren. Bitte melden Sie sich unverzüglich bei der Gemeindeverwaltung Hohentengen, um baldmöglichst einen Beratungstermin zu vereinbaren!

- Zentrales Sekretariat: 07572/7602-0; info@hohentengen-online.de
- Bürgermeister Peter Rainer: 07572/7602-205; rainer@hohentengen-online.de
- Wirtschaftsförderer Alexander Leitz, 0162/7727792, leitz@verwaltung-wirtschaft.de

Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg:

Bis zum 31. August müssen die Aufnahmeanträge für die nächste Auswahlrunde vorliegen

Über die Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ können innovationsstarke Unternehmen im Ländlichen Raum (nach dem Landesentwicklungsplan) eine Förderung erhalten, um neue Produkte oder Dienstleistungen voranzutreiben. Gemeinden mit solchen Unternehmen können sich noch bis zum 31. August 2024 (Ausschlussfrist !) für die aktuelle 23. Auswahlrunde bewerben.

Innovationsorientierte Unternehmen sind von besonderer Bedeutung für den Ländlichen Raum, da sie die ausgeglichene Struktur Baden-Württembergs prägen und Kerne für Innovationen und Zukunftsfähigkeit sind. Kleine Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten können für ihre Investition bis zu 20 Prozent Zuschuss erhalten, mittlere Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten bis zu zehn Prozent. Der maximale Förderbetrag pro Projekt beträgt 400.000 Euro. Bei einem deutlich erkennbaren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie kann die Förderung auf max. 500.000 Euro pro Projekt erhöht werden. Zuwendungen unter 200.000 Euro werden nicht bewilligt. Bezuschusst werden Unternehmensinvestitionen in Gebäude, Maschinen und Anlagen zur Entwicklung und wirtschaftlichen Nutzung neuer oder verbesserter Produkte und Dienstleistungen.

Die Förderung erfolgt aus Landes- und EFRE-Mitteln. Die Fördermodalitäten gelten gemäß dem Operationellen Programm EFRE 2014-2020 bzw. 2021-2027 und den diesbezüglichen Verordnungen, Richtlinien, Verwaltungsvorschriften und Leitlinien auf EU-, nationaler und Landesebene. Die Bewerbung für die Förderlinie erfolgt schriftlich durch Aufnahmeanträge der Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg auf der Basis des Vorschlags eines dazu eingerichteten Bewertungsausschusses.

Bitte Interesse an dieser Sonderförderung melden Sie sich unverzüglich (in den nächsten Tagen!) bei der Gemeindeverwaltung Hohentengen, um baldmöglichst einen Beratungstermin zu vereinbaren! Zentrales Sekretariat: 07572/7602-0; info@hohentengen-online.de
Bürgermeister Peter Rainer: 07572/7602-205; rainer@hohentengen-online.de
Wirtschaftsförderer Alexander Leitz, 0162/7727792, leitz@verwaltung-wirtschaft.de



**CHRISTLICHE SOZIALSTIFTUNG
HOHENTENGEN**

„Die Bürgerstiftung der Göge“

Termine

Mittwoch, 19.06.2024

9.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kaffee-Treff im „Alten Amtshaus“, Hauptstraße 6

Eine **Anmeldung** im SozialPunkt ist nur erforderlich, wenn Sie mit dem Göge-Mobil abgeholt werden möchten.

Zu allen Terminen sind neue Gesichter immer herzlich willkommen!

Einweihung der neuen Räume im Alten Amtshaus

Endlich war es so weit. Nach einer langen Zeit der Vorfreude konnte Pfarrer Jürgen Brummwinkel gemeinsam mit Pfarrerin Heidrun Stocker die neuen Räumlichkeiten im Alten Amtshaus einweihen! Das SozialPunkt-Büro des Fördervereins der Christlichen Sozialstiftung Hohentengen findet darin im Erdgeschoss eine neue Heimat. Neben einem hellen und der Kirche zugewandten neuen Büro findet sich darin auch das neue Herzstück – ein großer und freundlicher Ge-

meinschaftsraum, der für die zukünftige Gemeinwesenarbeit von großem Nutzen sein wird. Hier zeigt sich auch der stilvolle und verantwortungsbewusste Umgang des Eigentümers, Karl-Josef Stehle, dem historischen Gebäude gegenüber. Ist doch der Blickfang des Raumes – eine Schiebetür aus Massivholz, aufgehängt an geschmiedeten dunklen Schienen – gefertigt aus über 700-jährigem Holz. Dieses wurde bei den Abbrucharbeiten gerettet, handwerklich von der Schreinerei Reck sorgfältig aufgearbeitet und zu seiner jetzigen Verwendung weiterverarbeitet. Ein zweiter Blickfang im Raum ist das wunderbare Klavier, das von einer Hohentengener Familie gespendet wurde und das bei der Einweihung zum ersten Mal von Sandra Spinnler bespielt wurde. Zusammen mit Hans Frank begleitete sie die Einweihungsfeier musikalisch. Aber auch in Zukunft soll dieses schöne Instrument zum Wohl des Gemeindelebens erklingen: Neue Veranstaltungsideen – vor allem musikalisch-kultureller Art – sprudelten beim Einweihungsabend nur so.

Ansprachen und Würdigung

In den am Abend gehaltenen Ansprachen wurde nicht nur die Bedeutung des Gebäudes sondern auch der Arbeit des Fördervereins durch das SozialPunkt-Büro deutlich. Peter Löffler bezeichnete diese als Anker in der Gemeinde. Die Einrichtung des SozialPunktes sowie seine Angebote gebe vielen Menschen eine Struktur, fördere die Gemeinschaft und den Austausch und verbinde Generationen. Pfarrer Jürgen Brummwinkler sprach nicht nur vom Schatten der Kirche, in dem der SozialPunkt in mehrfacher Hinsicht arbeite, sondern auch vom Fundament. Genauso wie das Alte Amtshaus ein die Jahrhunderte überdauerndes Fundament hat und auf diesem noch für viele weitere Jahre ertüchtigt wurde, sei es auch mit jenen, die auf Jesu Worte, Werke und Werte bauen. So sei auch die Arbeit des SozialPunktes, die auf christliche Grundwerte aufbaut, gut aufgestellt und bereit für die Zukunft. Nun gelte es, die neuen Räume mit Begegnungen und gelebter Nächstenliebe zu füllen. Derart der Zukunft zugewandt zeigte sich auch

Franz Ott. Das frühere Herrschaftshaus soll zum einen eine Anlaufstelle für Menschen sein, die sich in schwierigen Situationen befinden. Zum anderen aber auch ein Ort, an dem man sich einbringen und neue Aufgaben finden kann. Bürgermeister Peter Rainer rundete den festlichen Abend mit einem Mundartgedicht aus der Feder Karl Binders ab (da das Gedicht am Abend so herrlichen Anklang fand, können Sie es auf unserer Internetseite nachlesen).



Dank an die Beteiligten

Wie Architekt Manuel Müller und auch Karl-Josef Stehle bestätigten, läuft so ein außergewöhnliches Bauvorhaben nicht immer reibungslos und so manche Fachfrage musste diskutiert und gelöst werden. Dass dies gelungen ist, davon zeugt das schmutzige Ergebnis. So danken wir dafür den vielen Vätern dieses Erfolgs:

- Franz Ott für seine Initiative, seinen Weitblick und sein stetes Engagement.
- Karl-Josef Stehle für sein mutiges Investieren in das Bewahren von Vergangenheitem sowie in ein nachhaltiges Gemeindeleben.
- Dem Architekten und den Handwerkern, die mit ihrem Fachwissen und Können dem Anspruch gerecht wurden.
- Dem Bürgermeister und dem Pfarrer, auch stellvertretend für die weltliche und kirchliche Gemeinde, die wohlwollend und wertschätzend zur Seite standen.
- Dem Team des SozialPunkt-Büros, das im Hintergrund organisierte, die Fäden in der Hand hielt und wesentliche Ausstattungsspekte einbrachte.
- Allen unseren ehrenamtlichen Helfern, auf die wir nicht nur bei der

Vorbereitung des Festabends zählen konnten, sondern auf deren helfende Hände auch sonst immer Verlass ist.

- Unseren Spendern und Gönnern, mit deren Unterstützung wir unsere Arbeit weiter gut und zuverlässig anbieten können.

Kommen Sie vorbei

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und das Alte Amtshaus auch gerne einmal anschauen möchten, sind Sie herzlich eingeladen: Sie können jederzeit zu den Öffnungszeiten des SozialPunktes oder nach Absprache vorbeikommen. **Sie haben auch beim diesjährigen Straßenfest die Gelegenheit, am Tag der offenen Tür, herein zu schauen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Zitat der Woche:

**Wer mit offenen Sinnen durchs Leben geht,
dem eröffnen sich Wunder über Wunder.**

Ernst Ferstl

Österreichischer Lehrer und Schriftsteller

SozialPunkt

Bürozeiten:

Montag – Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr

SozialPunkt Göge

Hauptstr. 8

88367 Hohentengen

Tel. 07572 4 95 88 10

E-Mail: buero@sozialpunkt-goege.de



NICHTAMTLICH

90. Geburtstag von Frau Maria Rauch aus Ölkofen

Am 8. Juli konnte Frau Maria Rauch (geb. Schanda) aus Ölkofen ihren 90. Geburtstag feiern. Bürgermeister Peter Rainer gratulierte der relativ rüstigen Jubilarin mit einem Geschenkgutschein der Gemeinde und überbrachte ihr die Glückwunschriften von Landrätin Stefanie Bürkle und Ministerpräsident Winfried Kretschmann.



(Foto: Gemeindeverwaltung)

Frau Rauch stammt aus dem Sudetenland. Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges waren dort die deutschstämmigen Bewohner der Unterdrückung und Willkür der tschechischen Regierung ausgesetzt. Ihr Vater verlor dabei sogar sein Leben und die Familie wurde von „Haus und Heimat“ vertrieben. Frau Rauch musste schon als kleines Mädchen Zwangsarbeit leisten. Nur mit viel Glück kam sie mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern nach Deutschland und über Umwege nach Ölkofen. Hier lernte sie ihren späteren Ehemann Karl Rauch kennen, der aber leider vor wenigen Monaten verstarb. Dennoch freute sich Frau Rauch über ein schönes Geburtstagsfest, das im „Wirtshaus Gerber“ mit der ganzen Familie gefeiert wurde, zu der auch drei Kinder und fünf Enkelkinder gehören.

Bericht von der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 03.07.2024

In der letzten Sitzung des bisherigen Gemeinderats stand eine **Fragestunde** für Einwohner und ihnen gleichgestellten Personen auf der Tagesordnung (TOP 1), die aber von niemandem genutzt wurde. Unter Tagesordnungspunkt TOP 2 erteilte der Gemeinderat die **Zustimmung zu folgenden Bauvorhaben**

- Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport, Hohentengen, Tulpenweg 4, Flst. 439/23
- Anbau eines Wintergartens mit überdachtem Balkon und Anbau eines Carports an das bestehende Einfamilienwohnhaus, Hohentengen, Bussenstraße 17, Flst. 2104/8

Anschließend wurden unter TOP 3 einige **Kindergartenangelegenheiten** beraten, zunächst unter TOP 3.1 der **Kindergartenbedarfsplan 2024/25**. Kämmerer Johannes Schnell erläuterte dem Gemeinderat das umfangreiche Zahlen- und Datenwerk. Eine Änderung gegenüber früheren Bedarfsplänen wurde im Gemeinderat kontrovers diskutiert: Im Kindergarten St. Maria sollen (ab 01.01.2025) die Betreuungszeiten für die „verlängerten Öffnungszeiten“ neu ausgerichtet und von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr angeboten werden; die bisherigen Nachmittage werden entfallen. Hintergrund dieser Überlegung war, dass das bisherige Angebot von der aktuell gültigen Betriebserlaubnis nicht abgedeckt ist, was zu rechtlichen Problemen führen kann. Im Gemeinderat wurde offen angesprochen, dass die Neuregelung nicht zum Vorteil aller Eltern sei und dass es vereinzelt zu Problemen kommen kann, wobei die Elternbeiratsvorsitzenden bei der vorangegangenen Beratung im paritätischen Kindergarten-Ausschuss beteiligt waren und keine generellen Bedenken angemeldet hatten. Auch die Fachberatung hatte bei dieser Vorberatung die Änderung befürwortet, weil sie den Wünschen der meisten berufstätigen Eltern entgegenkomme und die VÖ-Zeiten von 07.00 bis 14.00 Uhr in vielen anderen Einrichtungen üblich sei. Der Gemeinderat folgte letztlich der Beschlussempfehlung des Kindergartenausschusses, es wurde aber ausdrücklich betont, dass man die Erfahrungen abwarten und – falls erforderlich – diese Regelung auch wieder ändern sollte. Abschließend stimmte der Gemeinderat dem vorgestellten Kindergartenbedarfsplan 2024/2025 zu.

Auch TOP 3.2, die **Anpassung der Elternbeiträge und der Gebühr für das Mittagessen**, sorgte für kontroverse Diskussion. Bei den Anpassungen der Elternbeiträge orientieren sich die Kirchengemeinde Hohentengen und auch die politische Gemeinde an den Empfehlungen, die gemeinsam von den Vertretern der Kirchen in Baden-Württemberg, weiteren Vertretern von Trägern der Kindergärten sowie des Gemeindetages und des Städtetages Baden-Württemberg (kommunale Spitzenverbände in Baden-Württemberg) ermittelt bzw. ausgehandelt wurden. Diese gemeinsame Empfehlung sah in diesem Jahr wieder die Anpassung für zwei Jahre vor. Das angestrebte Ziel der unterzeichnenden Verbände in Baden-Württemberg bleibt ein Kostendeckungsgrad von 20 % durch Elternbeteiligung. In Hohentengen wurden im Jahr 2021 gerade noch 12,69% erreicht. Nach wie vor unterliegt die Arbeit in der frühkindlichen Bildung stetigen Kostensteigerungen, nicht zuletzt durch die Aufwertung der pädagogischen Fachkräfte im Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst. Eine angemessene Anpassung der Elternbeiträge wird in Zeiten multipler Krisen, die zugleich Träger und Familien belasten, zunehmend herausfordernd. Ein zentrales Anliegen ist es, ein finanziell gesichertes Betreuungsangebot zu erhalten und gleichzeitig die Belastung der Familien angemessen im Blick zu behalten. Vor dem Hintergrund, dass die tatsächlichen Kostensteigerungen in Zeiten der Pandemie bewusst nicht im erforderlichen Maß in die Erhöhung der Elternbeiträge eingeflossen sind, musste nun nach und nach eine deutliche höhere Anpassung der Beitragssätze nachgeholt werden. Die Vertreter des Städtetages, Gemeindetages und der Kirchenleitungen hatten für das Kinderartenjahr 2024/25 und 2025/26 eine Erhöhung der Elternbeiträge um 7,5 % und 7,3 % empfohlen. An dieser Empfehlung orientierte sich der Beschlussvorschlag, dem der paritätische Kindergartenausschuss schon zugestimmt hatte. Von einigen Gemeinderäten wurde die Erhöhung als zu weitgehend gesehen. Dennoch fand sich nach kontroverser Diskussion eine Mehrheit im Gremium, die den vorgeschlagenen Gebührenanpassungen zustimmte (Hinweis: die Details der Neufestlegung können Sie der öffentlichen Bekanntmachung auf den Seiten 2 bis 4 entnehmen).

Ein gesonderter Beschluss war für den Fall notwendig, wenn bedingt durch Krankheit oder Personalmangel – wie aktuell leider wieder im Kindergarten St. Maria – die Betreuungszeit reduziert werden muss. Ausschuss und Gemeinderat folgten der Verwaltung vorgeschlagenen Regelung, dass bei einer Reduzierung der jeweiligen Betreuungszeit von mindestens 4 Wochen, der Elternbeitrag entsprechend der ausgefallenen Stunden erstattet bzw. verrechnet wird.

Unter TOP 4 berichtete die Verwaltung über das **Ergebnis der allgemeinen Finanzprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) Baden-Württemberg der Jahre 2015-2019**. Nach den gesetzlichen Vorgaben werden Kommunalverwaltungen regelmäßig von dieser staatlichen Prüfungsorganisation (Gemeinden unter 4.000 Einwohner vom Landratsamt) kontrolliert. Dabei bildete die Umstellung vom bisherigen kamerale auf das nun vorgeschriebene doppische System mit Aufstellung der „Eröffnungsbilanz“ den Prüfungsschwerpunkt. Bis auf kleinere Mängel und einige, auf Missverständnissen beruhende Falschbuchungen, gab es kaum Beanstandungen. Zudem konnten nicht alle Forderungen früherer Prüfungen vollständig erfüllt werden, weil die Umstellung des Rechnungswesens mit erheblicher Mehrarbeit verbunden war. Der Gemeinderat nahm erfreut zur Kenntnis, dass die GPA dem Rechnungsamt der Gemeindeverwaltung ein insgesamt sehr gutes „Zeugnis“ ausgestellt hatte. Unter dem TOP 5.1 **Bekanntgaben** berichtete Bürgermeister Rainer, dass das Landratsamt den **Haushaltsplan 2024** inzwischen ohne Beanstandungen geprüft habe, sodass dieser bald rechtskräftig werde. Des Weiteren blickte er auf die **Kommunalwahl** zurück und dankte allen Wahlhelfern und dem Organisationsteam der Gemeindeverwaltung unter der Leitung von Herrn Bea. Als dritte „Bekanntgabe“ berichtete Bürgermeister Rainer, dass die Gemeinde aus dem **Ausgleichstock** eine **Finanzhilfe von 100.000 Euro für die Anlegung von Gehwegen entlang der OD Völlkofen** erhalten habe. Dies sei weniger als beantragt, was aber nicht unüblich sei – zumal der Gehweg von den Landesbehörden nicht als zwingende Pflichtaufgabe gesehen werde. Weiterhin **dankte** Bürgermeister Rainer der **Freiwilligen Feuerwehr** für den **Starkregen-bedingten Einsatz** am vergangenen Wochenende. Insbesondere die Ortschaft Ölkofen sei besonders betroffen gewesen: bei einzelnen Gebäudeeigentümern sei der Keller an zwei Tagen hintereinander vollgelaufen. Zudem gratulierte Bürgermeister Rainer Herrn **Karl-Josef Stehle** für die **gelungene Sanierung des Alten Amtshauses**. Bei der feierlichen Einweihung habe er ihm für sein Engagement im Sinne der Ortskernsanierung Hohentengen gedankt. Als letzte Bekanntgabe berichtete Bürgermeister Rainer vom nun vorliegenden **Ergebnis der Volkszählung Zensus 2022**. Dabei hätten das Statistische Bundesamt die Einwohnerzahl der Gemeinde um 124 Personen reduziert, was schwer nachvollziehbar sei – zumal sich diese Zahl als Hochrechnung aus Stichprobenkontrollen ergeben habe. Allerdings gebe es andere Kommunen mit noch größeren negativen Abweichungen. In Absprache mit dem Gemeindetag Baden-Württemberg werde man prüfen, ob bzw. wie man sich gegen dieses Ergebnis zur Wehr setzen kann, weil von der Einwohnerzahl auch die Höhe Staatlicher Finanzzuweisungen abhängig ist. Unter TOP 5.2 gab Bürgermeister Rainer die **Beschlüsse der nicht-öffentlichen Sitzung vom 05.06.2024** bekannt.



– Altersabteilung –

Nächstes Treffen der Altersabteilung am

Freitag, **12.07.2024 um 19.00 Uhr** im Feuerwehrgerätehaus.

Alle Mitglieder und Feuerwehrangehörige, die zur Altersabteilung kommen möchten, werden hiermit herzlich eingeladen.

Walter Schlegel
Leiter der Altersabteilung



LANDRATSAMT SIGMARINGEN

Kreisabfallwirtschaft bietet Alternativen zum allgemeinen Entsorgungskalender

Zu Ende Juni sind die allgemeinen Entsorgungskalender ausgelassen, die die Kreisabfallwirtschaft des Landkreises im Dezember 2023 letztmalig an die Bürgerinnen und Bürger versandt hat. Die künftigen Abfuhrtermine sind in den personalisierten Entsorgungskalendern zu finden, die zusammen mit dem Gebührenbescheid im März dieses Jahres verschickt wurden – individuell angepasst an den jeweiligen Bezirk des angeschriebenen Haushalts.

Wer diesen personalisierten Entsorgungskalender nicht mehr findet, kann auf zwei Alternativen zurückgreifen. Zum einen lässt sich über die Rubrik „Entsorgungskalender“ auf der Internetseite www.landkreis-sigmaringen.de/abfallwirtschaft ein individueller Entsorgungskalender erstellen und ausdrucken. Zum anderen steht mit der „Abfall App Sigmaringen“ für Apple-, Android- und Windows-Smartphones eine weitere Möglichkeit zur Verfügung. Nach dem Herunterladen über den jeweiligen App-Store stellt die App die gleichen Informationen zur Verfügung wie der Entsorgungskalender – und erinnert die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich an bevorstehende Abfuhrtermine.

Im Landkreis Sigmaringen formiert sich ein starkes Bündnis gegen sexualisierte Gewalt

Als einer von vier Landkreisen in Baden-Württemberg ist der Landkreis Sigmaringen für ein neues Projekt ausgewählt worden, das die Zusammenarbeit verschiedener Partner gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen weiter verbessern soll. Um Prävention und Intervention zu optimieren, beteiligen sich der Landkreis und die Fachberatungsstelle Lichtblick an den „Starken Bündnissen gegen sexualisierte Gewalt“. An der Auftaktveranstaltung am Montag im Haus Bethlehem in Sigmaringen nahmen mehr als 60 Vertreterinnen und Vertreter aus Polizei, Justiz, Jugendhilfe, Beratungsstellen, Schule und Gesundheitswesen teil.

Finanziell gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration in Baden-Württemberg, das im Rahmen des Masterplans Kinderschutz insgesamt 9,8 Millionen Euro für diese und ähnliche Initiativen in ganz Baden-Württemberg zur Verfügung stellt. Fachlich begleitet wird das Projekt von der Landeskoordination spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend (LKSF).

Fachworkshop bringt Bürgerinnen und Bürger auf den neuesten Stand zur B311n/B313

Mehr als 40 Bürgerinnen und Bürger haben auf Einladung des Landkreises Sigmaringen an einem Fachworkshop zur Straßenplanung der B311n/B313 zwischen Meßkirch und Mengen teilgenommen – darunter Kreis-, Gemeinde- und Ortschaftsräte, Vertreter von Bürgerinitiativen und Verbänden und weitere Interessierte. Im Landratsamt besprachen sie mit den unterschiedlichen Fachgutachtern den derzeitigen Planungsstand.

Im ersten Teil der Veranstaltung präsentierte Projektmanager Thomas Blum den aktuellen Verfahrensstand und erläuterte, dass sämtliche derzeit diskutierte Varianten optimiert und in diesem Zug gegebenenfalls auch neue Varianten entwickelt werden. Teil II der Umweltverträglichkeitsstudie („UVS-Teil II“) wird parallel zu den technischen Planungen im interdisziplinären Planungsprozess bearbeitet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen wiederum in die Trassenoptimierung ein.

Anschließend erläuterte Christoph Altmannshofer vom Büro Froelich & Sporbeck GmbH & Co. KG, das mit der Erarbeitung des zweiten Teils der Umweltverträglichkeitsstudie beauftragt wurde, das methodische Vorgehen. Er machte deutlich, dass zur Findung der

Zielvariante viele verschiedene Prüfaspekte abgearbeitet werden müssen. Ziel der Umweltverträglichkeitsstudie sei es, die umweltverträglichste Variante zu finden. So müssen zum Beispiel die Auswirkungen von messbaren Kriterien wie die Bodenversiegelung und nicht messbare Auswirkungen wie die Veränderung des Landschaftsbilds berücksichtigt werden. Die verschiedenen Varianten können dann hinsichtlich der Beeinträchtigungen von Schutzgütern und Umweltfunktionen bewertet werden.

Um die Varianten insgesamt bewerten zu können, müssen dann noch weitere Kriterien wie die Verkehrswirksamkeit oder die Nutzen-Kosten-Analyse berücksichtigt werden. Die abschließenden Entscheidungen über das Ausscheiden von Varianten beziehungsweise zur Vorzugsvariante trifft das Bundesverkehrsministerium als Vorhabenträger. Im zweiten Teil der Veranstaltung bestand für die Teilnehmenden die Möglichkeit zum direkten Austausch mit den Fachgutachtern. Zum Abschluss der Veranstaltung bat Fridtjof Ilgner vom Moderationsbüro team ewen aus Darmstadt die Teilnehmenden um Feedback zur Veranstaltung, das fast durchweg positiv ausfiel: Die Möglichkeit, individuelle Fragen auf Augenhöhe mit den jeweiligen Experten zu diskutieren, wurde sehr positiv beurteilt. Durch den Wechsel der Gutachterteams zwischen den einzelnen Gruppen wurde die Veranstaltung insgesamt als kurzweilig empfunden.

Ausbildung ermöglicht Einblicke in alle Bereiche des Landratsamts

Von A wie abwechslungsreich bis Z wie zukunftssicher: Es gibt viele Gründe, die für eine Ausbildung beim Landkreis Sigmaringen sprechen. Vor allem aber macht nicht nur die Arbeit an sich viel Spaß, sondern auch der Umgang mit den Auszubildenden aus den unterschiedlichen Bereichen des Landratsamts. Gemeinsame Azubi-Events und der stetige Austausch untereinander bieten die Möglichkeit, viele Einblicke in alle Abteilungen des Landratsamts zu erhalten. Zum Ausbildungsbeginn im Herbst 2025 bietet das Landratsamt Ausbildungsplätze für folgende Berufe und Studiengänge an:

- Verwaltungsfachangestellte/r (w/m/d)
 - Vermessungstechniker/in (w/m/d)
 - Straßenwärter/in (w/m/d)
 - Fachinformatiker/in für Systemintegration (w/m/d)
 - Verwaltungswirt/in (w/m/d)
 - Bachelor of Arts (w/m/d) – Public Management (Einführungspraktikum)
 - Bachelor of Arts (w/m/d) – Soziale Arbeit
 - Bachelor of Science (w/m/d) – Sustainable Science and Technology
- Weitere Informationen zu sämtlichen Ausbildungsberufen sind im Internet unter karriere.landkreis-sigmaringen.de zu finden. Bewerbungen sind ebenfalls möglich über diese Seite. Fragen beantwortet Ausbildungsleiterin Miriam Gäng gerne unter der Telefonnummer 07571/102-2103.

Umfrage soll Gesundheitskompetenz im Landkreis Sigmaringen fördern

Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und in die Praxis umzusetzen, ist nicht immer leicht. In einer aktuellen, deutschlandweit durchgeführten Studie schätzten nur 40 Prozent der knapp 4000 Befragten ihre Gesundheitskompetenz als exzellent oder ausreichend ein, während fast 60 Prozent ihre Gesundheitskompetenz als eingeschränkt oder unzureichend wahrnahmen. Für die Befragung wurde ein von Wissenschaftlern entwickelter Fragebogen eingesetzt. Mit diesem sollen die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Sigmaringen nun ebenfalls die Gelegenheit bekommen, von ihren Erfahrungen und Kompetenzen mit Gesundheitsinformationen zu berichten.

Mithilfe der Fragen möchte das Gesundheitsamt herausfinden, welche Verhaltensweisen und Aktivitäten rund ums Thema Gesundheit im Landkreis Sigmaringen Schwierigkeiten bereiten können. Die Auswertung erfolgt im Rahmen einer Masterarbeit, begleitet von der Technischen Hochschule Rosenheim. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse möchte die Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Sigmaringen nutzen, um bedarfsorientiert die Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung zu fördern und auszubauen.

An der Befragung teilnehmen kann jeder, der über 18 Jahre alt ist und

im Landkreis Sigmaringen seinen Wohnsitz hat. Die Umfrage ist anonym. Der Datenschutz ist gewährleistet. Die Befragung dauert etwa 20 Minuten und kann online unter folgendem Link beziehungsweise über den untenstehenden QR-Code durchgeführt werden:
<https://survey.lamapoll.de/Erfassung-der-Gesundheitskompetenz>

Gut verständliche und zugleich wissenschaftlich abgesicherte Informationen zu allen wichtigen Fragen rund um die Gesundheit stellt das Bundesministerium für Gesundheit über das „Nationale Gesundheitsportal“ im Internet auf www.gesund.bund.de zur Verfügung. Verlässliche Informationen sind auch über die entsprechende Serviceplattform des Sigmaringer Gesundheitsamts zu finden:



www.landkreis-sigmaringen.de/Patientenservice.

Fragen beantwortet das Team der Kommunalen Gesundheitskonferenz gerne unter der Telefonnummer 07571 102-6434 und per E-Mail an kgk@lrasig.de.

Verkehr auf der K 8201 zwischen Bingen und Inneringen fließt wieder

Einige Tage früher als geplant sind die Belagssanierungsarbeiten an der Kreisstraße 8201 („Alb-Highway“) zwischen Bingen und Inneringen einschließlich des Kreisverkehrs fertiggestellt worden. Seit Samstag ist der Streckenabschnitt wieder für den Verkehr freigegeben. Gebaut wird jetzt noch auf dem Bauabschnitt IV auf der Landesstraße 415 nach dem Inneringer Kreisverkehr in Richtung Emerfeld. Dieser bleibt voraussichtlich noch 2 bis 3 Wochen gesperrt. Die Umleitungsstrecke während des vierten Bauabschnitts führt ab dem Kreisverkehr in Richtung Emerfeld. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt ab dem Kreisverkehrsplatz Inneringen in Fahrtrichtung Riedlingen über die Kreisstraße 8201, Hochberg, Egelfingen und Billafingen und für die Fahrtrichtung von Billafingen nach Inneringen in umgekehrter Reihenfolge.

Informationen über die mit dieser Baumaßnahme verbundenen Verkehrsbeschränkungen können im täglich aktualisierten Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg im Internet unter www.verkehrsinform-bw.de abgerufen werden.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

Kath. Pfarramt St. Michael, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Pfarrer Jürgen Brummwinkler, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen, Tel. 07572 9761
 Pfarrvikar Emmanuel Adjei Antwi, Hauptstraße 4, 88518 Herbertingen, Tel. 07586 9219810
 Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen, Tel. 07572 9761
 Past. Mitarbeiterin Sigrid Zimmermann, Hauptstr. 1, 88367 Hohentengen, Tel. 07572 7679635
 Pfarrbüro St. Michael Hohentengen, Tel. 9761, Fax 2996, stmichael.hohentengen@drs.de

Die Pfarrbüros sind geöffnet:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Herbertingen (07586 375)	08.30 - 12.00 14.00 - 17.00	08.30 - 12.00 14.00 - 17.00	08.30 - 12.00 14.00 - 17.00	08.30 - 10.00 14.00 - 15:30	08.30 - 12.00
Hohentengen (07572 9761)					
Pfarrbüro nicht geöffnet.					

Gottesdienstplan 12.07. – 21.07.2024

Freitag, 12.07.

- 07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Schüलगottesdienst
- 10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim – Wortgottesfeier
- 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim

Samstag 13.07. – Hl. Heinrich II, Hl. Kunigunde

- 18.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Beichtgelegenheit anschl.
- 19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 14.07. – 15. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Kamillus v. L.

- 08.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus
- 08.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul
- 10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael mit Tauffeier (+ Bruno Haas + Franz-Xaver Miller)
- 10.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus
- 11.15 Uhr Hohentengen, St. Michael – Tauffeier
- 13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Montag, 15.07. – Hl. Bonaventura

- 18.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet
- 19.00 Uhr Beizkofen, St. Peter und Paul – Andacht

Dienstag, 16.07. – Sel. Irmgard, ULF Karmel

- 08.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Schüलगottesdienst
- 19.00 Uhr Beuren, St. Wendelinus
- 19.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus

Mittwoch, 17.07.

- 09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
- 18.00 Uhr Ölkofen, St. Leonhard – Rosenkranzgebet
- 18.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus – euch. Anbetung anschl. Messfeier
- 19.00 Uhr Völkkofen, Maria Empfängnis – Rosenkranzgebet
- 18.30 Uhr Bremen, Maria Königin – Rosenkranzgebet anschl. Messfeier
- 19.00 Uhr (+ Agathe und Emil Traub)

- 19.00 Uhr Eichen, St. Wendelin – Rosenkranzgebet

- 19.00 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – Mittwochsgebet

Donnerstag, 18.07.

- 09.00 Uhr Herbertingen, Nikolauskapelle
- 18.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter u. Paul – euch. Anbetung anschl. Messfeier
- 19.00 Uhr Messfeier

Freitag, 19.07.

- 07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Schüलगottesdienst
- 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim – Wortgottesfeier
- 18.00 Uhr Repperweiler, St. Arbogast – Kapellenfest anschl. gemütliches Beisammensein

Samstag 20.07. – Hl. Margareta, Hl. Apollinaris

- 18.00 Uhr Hundersingen, Familiengottesdienst im Freien – Sportplatz

- 18.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus – Beichtgelegenheit anschl.

- 19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 21.07. – 16. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Arbogast

- 08.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul
- 10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael (+ Verstorbene der Familie Reichert gest. Jahrtag)
- 10.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald
- 13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Ministranten

Sonntag, 14.07.

- 10.00 h A: Reutter N. Nassal L.
- L: Reck P. Reck K.
- K: Brotzer L. Amann J.
- Z: Madlener M. Madlener L.

Mittwoch, 17.07.

- 19.00 h Bremen A: Brendle L. Brendle A.

Freitag, 19.07.

- 18.00 h Repperweiler A: Müller M. Zaal J.

Sonntag, 21.07.

- 10.00 h A: Herre N. Herre E.
- L: Herre L. Stumpp P.
- K: Fischer E. Madlener V.
- Z: Stöckler A. Rehm L.

Taufen werden als Einzeltaufen gespendet. Wir bitten um telefonische Anmeldung mit Terminwunsch.

Beerdigungsdienst vom

16.07. – 19.07.2024 Pfarrer Brummwinkel Tel. 9761

**Herzliche Einladung
zum Familiengottesdienst im freien**Am **Samstag, 20. Juli um 18.00 Uhr** vor der
Buwenburghalle in Hundersingen.Mitgestaltet von "Jubilare"
Wir singen aus dem Familien-Liederbuch!Anschließend gemütliches Beisammensein
mit Getränken und Leberkäswecken!**NACHRUF***„Ich werde euch zu mir holen,
damit auch ihr dort seid, wo ich bin.“ (Joh 14,3)*

Am 04. Juli 2024 holte der Herr in seinen ewigen Frieden

Schwester M. Philothea Kopp

Schwester Maria Philothea wurde am 11. Februar 1924 in Aichhalden geboren und auf den Namen Rosalie getauft. Sie trat 1954 in die Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Reute ein und legte 1956 die Ordensprofess ab.

Ihre erste Sendung erfolgte 1957 zunächst in das Krankenhaus St. Elisabeth nach Ravensburg und ab 1959 in das Krankenhaus nach Biberach, wo sie sich stets um das Wohl der Kranken kümmerte.

Ab 1968 wirkte Schwester M. Philothea dann für 18 Jahre hier in Hohentengen und brachte ihre Fähigkeiten im hiesigen Altenheim ein, bis sie sich dann ab 1985 um ihre Mitschwester und Gäste im Ferienhaus Eglofs kümmerte.

2001 kehrte sie dann nach Reute ins Mutterhaus zurück und unterstützte fast 10 Jahre das Küchenteam.

Im Februar 2011 zog Schwester M. Philothea schließlich altershalber dann ins Gut-Betha-Haus, wo sie das Gebetsapostolat leben und die Fürsorge empfangen durfte, die sie auf ihre Weise lange Jahre anderen geschenkt hat.

Anlässlich ihres 100. Geburtstages empfing sie im kleinen Rahmen Gäste und durfte diesen besonderen Anlass feiern.

Für ihr Lebenszeugnis in 67 Professjahren als Ordensfrau und für ihr Wirken hier im Altenheim in Hohentengen gilt Schwester M. Philothea unser Dank und unser Gebet

*Requiem aeternam dona eis,
Domine et lux perpetua luceat eis.
Requiescat in pace. Amen*Für die Kirchengemeinde St. Michael Hohentengen
Pfarrer Jürgen Brummwinkel**„Führung Bruder-Klaus-Visionenweg am Abend“**

Die Stefanus-Gemeinschaft lädt alle Interessierten zu einer öffentlichen Führung am 18. Juli, 20.00 Uhr über und am Bruder-Klaus-Visionenweg im Kloster Heiligkreuztal ein.

Geleitet wird die Führung vom Bildungsleiter der Stefanus-Gemein-

schaft, Dr. Stephan Fuchs. Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung bis 17. Juli notwendig.

Die Kosten betragen 4 Euro pro Person und werden am Veranstaltungsabend bezahlt. Anmeldungen sind möglich unter Tel. 07371/1860, per E-Mail unter Kloster-Heiligkreuztal@stefanus.de oder direkt im Internet unter www.stefanus.de

Einladung für Trauernde zum offenen Trauercafé in Bad Saulgau

Am Montag, 22. Juli 2024 sind Trauernde um 15.00 Uhr herzlich ins „Trauercafé“ im katholische Gemeindehaus Bad Saulgau (Schulstraße 16) eingeladen:

Einfach da sein dürfen, sich mit anderen bei einer Tasse Kaffee/Tee und einem Stück Kuchen stärken und austauschen können, durch Impulse Unterstützung und Anregungen für den eigenen Trauerweg erfahren... Es sind alle herzlich willkommen.

Das offene Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung nicht nötig. Bei Fragen kann man sich an das Dekanat/Trauerbegleiter Björn Held wenden: Tel. 07351/8095-400.

köb **bv.**
Kücherei St. Michael Hohentengen

Liebe Bücherfreunde, holt euch eure Lektüre, wir haben zu den gewohnten Zeiten geöffnet: sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Wir freuen uns auf euch.

**Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Michael Hohentengen
Sonntag, 28. Juli 2024 um 19.00 Uhr**

Erhabene Posaunenklänge aus verschiedenen Jahrhunderten und Orgelmusik erwarten die Zuhörer beim Konzert des Posaunenquartetts "Tromposi" und dem Organisten Ludwig Kibler am Sonntag 28. Juli, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael in Hohentengen. Vier Posaunen von der Orgel begleitet oder im Wechselspiel sind eine außergewöhnliche Besetzung. Doch die freundschaftliche Zusammenarbeit des Posaunenquartetts Tromposi und dem Organisten Ludwig Kibler besteht seit einigen Jahren.

Zur Aufführung gelangt ein reizvoller Stilmix vom Frühbarock bis in die Moderne. Unter anderem stehen Werke von Claude Gervaise, Johann Sebastian Bach und Anton Bruckner auf dem Programm. Das Posaunenquartett Tromposi kommt aus dem oberschwäbischen Raum: Matthias Stärk aus Wangen, Klaus Merk aus Eggmannsried, Frank Martin aus Ochsenhausen (alle Tenorposaunen) und Karl Bertsch aus Laupheim (Bassposaune) existiert als Gruppe seit 1997. Ihre stilistische Vielfalt verdanken sie der Mitgliedschaft in verschiedenen Auswahlensembles. Ludwig Kibler ist neben seinem Beruf als Chemiker an der Universität Ulm als Pianist und Klarinettist in unterschiedlichen Ensembles kammermusikalisch aktiv. Von 2003 bis 2017 war er Leiter des Kirchenchors St. Martin in Unteressendorf und von 2010 bis 2020 Dirigent des Kammerorchesters Ochsenhausen. Seit 1984 ist er als Organist und Kantor in Unteressendorf kirchenmusikalisch tätig.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

VEREINSMITTEILUNGEN



FREIZEIT-, HEIMAT UND BRAUCHTUMSVEREIN URSENDORF E.V.

Information

Am Freitag, 19.7.2024 findet in Repperweiler das Kapellenfest statt. Am Sonntag, 21.7.2024 findet in Hohentengen das Straßenfest statt. Deshalb bleibt unser DGH an diesen Tagen geschlossen.

Vom **27.07.2024 bis 29.07.2024** findet unser Sommerfest rund ums DGH statt.

Hierzu sind alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns über euren Besuch.

Die Vorstandschaft

WISSENSWERTES

Seminar Akademie Innovationscampus Sigmaringen

+++ Lernhäppchen: Regionales Marketing mit Google Business
In unserer Seminarreihe „Lernhäppchen“ bieten wir für alle mit wenig Zeit aber großem Wissensdurst kleine 30-minütige Denkipulse, Tipps und Tricks. In diesem Kurzseminar werden Optionen und Optimierungsmöglichkeiten im Rahmen Ihres **Google-Unternehmensprofils** besprochen. Wir gehen im Detail auf Tipps und Tricks rund um **„Google Business“** ein, um Ihre regionale Sichtbarkeit bei der Google-Suche zu steigern. Ein bereits vorhandenes Google-Businessprofil ist empfehlenswert. Diese Veranstaltung findet online über ZOOM statt. Die Zugangsdaten hierzu erhalten Sie per E-Mail vor der Veranstaltung.

Termin: Montag, 22.07.2024, 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Dozent: Jörg Meyer, Agentur macobus

Kosten: 15,00 Euro, zzgl. MwSt.

Mehr **Informationen und Anmeldung:**
www.innovationscampus-sigmaringen.de

Robotergestütztes Operationssystem da Vinci nun auch in der Gynäkologie am SRH Klinikum Sigmaringen im Einsatz

Seit Ende Februar ist das Operationssystem da Vinci im SRH Klinikum Sigmaringen im Einsatz. Bislang konnten damit über 80 Patient:innen in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie operiert werden. Ebenfalls führt die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe seit Ende Mai robotergestützte Operationen durch. „Der OP-Betrieb ist sehr gut gestartet. Begonnen haben wir zunächst mit einer Gebärmutterentfernung und konnten innerhalb kürzester Zeit den ersten Gebärmutterkrebs und ein Beckenbodenmyom sicher und erfolgreich mit dem da Vinci operieren. Dies ist eine großartige Leistung, die dem gesamten Team zu verdanken ist“, so Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Emilia Wozniak.

Der da Vinci zählt zu den modernsten Entwicklungen auf dem Gebiet der minimalinvasiven Operationen. Er ermöglicht maximale Präzision bei minimaler Belastung und schnellerer Regeneration. „Alle bisher mit dem da Vinci operierten Patientinnen wollten auf eigenen Wunsch bereits am ersten postoperativen Tag wieder nach



Hause gehen“, schildert Wozniak. Durch die Zehnfachvergrößerung und das dreidimensionale HD-Videobild lassen sich die Anatomie und die Gefäße sehr detailliert darstellen, was wiederum die Verletzungsgefahr mindert. Auch stehen den Operateur:innen spezielle Instrumente zur Verfügung, die im Vergleich zur klassischen Laparoskopie (Schlüssellochtechnik) aufgrund von zwei Gelenken einen 180-Grad-Radius und damit eine große Beweglichkeit auf kleinstem Raum ermöglichen.

Wesentlich für die innovative Technologie des da Vinci ist die Verbindung der minimalinvasiven mit der offenen Chirurgie. Obwohl der Zugang nach wie vor laparoskopisch mithilfe weniger kleiner Schnitte erfolgt, gleicht das Handling mehr der offenen Chirurgie: „Die Robotik übernimmt jede meiner Bewegungen an der Steuerkonsole eins zu eins, als würde ich selbst offen operieren. Das ermöglicht mir maximale Freiheit und gleichzeitig hervorragende präzise und chirurgische Fähigkeiten“, erklärt Wozniak begeistert.

Eingesetzt wird die robotergestützte Operation bei Gebärmutterentfernungen oder minimalinvasiver Krebschirurgie, wie Gebärmutter- oder Gebärmutterhalskrebs. Neueste Studien zeigen ebenfalls, dass es bald offiziell möglich sein wird, Eierstockkrebs operativ zu behandeln, wenn dieser nicht fortgeschritten ist oder vorab eine Chemotherapie erfolgt ist. Weiter kommt der da Vinci bei Senkungsbeschwerden zum Einsatz, wie sie insbesondere bei älteren Patientinnen auftreten, da dies die OP-Zeit und damit das einhergehende Risiko verkürzt sowie den Uterus erhalten kann. Zudem lassen sich damit Myome bei Frauen mit Kinderwunsch oder Blutungsstörungen operativ entfernen. In ihrer Sprechstunde beantwortet Chefärztin Wozniak das Operationsverfahren detailliert mit den Patientinnen und klärt alle offenen Fragen. Hierfür ist eine vorherige Anmeldung unter Tel. 07571 100-2361 sowie ein Überweisungsschein der Frauenärztin oder des Frauenarztes erforderlich.

Als dritte Fachabteilung wird die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Uroonkologie abschließend im Herbst mit dem robotergestützten Operationsbetrieb starten. Hierfür konnte ein erfahrener da Vinci-Operateur gewonnen werden, welcher bereits seit drei Jahren mit dem System operiert.

Um sich über den da Vinci und das Leistungsspektrum zu informieren, wird zudem am **Donnerstag, 18. Juli 2024, um 18.00 Uhr** im SRH Klinikum Sigmaringen ein **kostenfreier Informationsvortrag** mit den drei Fachbereichen für die Bevölkerung angeboten. Hierbei wird es auch die Möglichkeit geben, den da Vinci an einem Simulationsgerät selbst zu erleben und Fragen an die Chefärzt:innen zu stellen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen
Hohenzollernstraße 40, 72488 Sigmaringen

Geschichten aus der Geschichte der Göge

Aus der Zeit des „Alten Amtshauses“

Fortsetzung 1

Nachdem das „Alte Amtshaus“ mit seiner reichen Geschichte von Herrn Karl-Josef Stehle in die „Neuzeit gerettet“ wurde und nun eingeweiht worden ist, will ich versuchen aufzuzeigen, was das Haus wohl in den zurückliegenden Zeiten so alles „miterlebt“ hat. Während in den Ausführungen letzter Woche die zweihundert Jahre, innerhalb derer das Haus wohl erbaut wurde (Anm.: erste schriftliche Erwähnung 1290) dargestellt wurden, wollen wir in stark komprimierter Form verschiedene Zeitabschnitte betrachten, in denen das „Alte Amtshaus“ und seine Bewohner unterschiedliche Rollen spielten.

14. Jahrhundert (1300-1400 n. Chr.)

Unter fremder Pfandherrschaft

Wie in der letzten Geschichte schon erwähnt, waren die **Habsburger 1315** in Geldnöte geraten und **verpfändeten** die **Grafchaft Friedberg** und die **Herrschaft Scheer** an die Grafen Montfort-Tettingen, worauf dann eine große Zahl an Weiterverpfändungen folgte.

Es waren unruhige Zeiten für die Bürgerschaft, die Zerwürfnisse und Streitigkeiten zwischen den einzelnen Herrscherhäusern und als deren Folgen auch wechselnde Obrigkeiten zu ertragen hatten.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts brachte große Schrecken, Not und Tod über das Land. Zwischen 1350 und 1374 grassierte in drei Wellen in ganz Europa **die Pest**, genannt „**der schwarze Tod**“. Bei uns starben im Jahr **1362** viele Menschen an dieser Seuche. Aus diesem Jahr wird zusätzlich über eine extreme Witterung berichtet, auf einen sehr harten Winter mit großer Kälte und viel Schnee folgte ein sehr heißer Sommer, so dass viel Vieh vor Hunger verendete und viele Höfe verdarben. Zudem traten im Zeitraum zwischen 1356 und 1385 öfters stärkere Erdbeben auf, die Schäden anrichteten.



Mancher glaubte, das Ende der Welt sei nahe und machte deshalb den Klöstern große Schenkungen. Im Jahr 1363 fiel z.B. das Kloster Habsthal einem großen Brand zum Opfer, konnte jedoch durch Schenkungen wieder aufgebaut werden.

In dieser Zeit kam in der Grafschaft Friedberg - Scheer die **Marienverehrung** zu großer Blüte.

Möglicherweise entstand damals die **Marienkappelle an der Steige** als **Wallfahrtskapelle**. Sicher ist, dass das **Gnadenbild**, nämlich die „**Schmerzhaftes Muttergottes**“, aus diesem Jahrhundert stammt.

Das Patrozinium der Kapelle am 8. September könnte auch der Ursprung des Hohentenger Festes sein.

15. Jahrhundert (1400 - 1500 n. Chr.)

Im Jahr **1452 verkaufte** Herzog Sigmund von Österreich die **Grafschaft Friedberg - Scheer** an den **Truchsess Eberhard von Waldburg**. 1439 wurde Wolfartsweiler zum ersten Mal als eine Filiale der Pfarrei Hohentengen erwähnt. Um **1450/51** begann man in Hohentengen mit dem **Bau einer neuen Pfarrkirche**, die nach der Inschrift über dem Portal **1489 vollendet** war. Truchsess Eberhard von Waldburg stiftete für die Pfarrei **1451 die Katharinen-Kaplanei** mit einem Katharinenaltar in der neuen Kirche.



Die Kaplanei stand oberhalb der Metzgerei Braun, sie wurde 1974 abgebrochen. Es war wohl unumstritten eines der schönsten Wohn-Gebäude der Göge. Links die frühere Gastwirtschaft „Grüner Baum“ (später Kreissparkasse), die zu der Zeit noch zum „Maierhof“ d.h. zum „Alten Amtshaus“ gehörte.

Im Jahr 1465 ließ der Truchsess für die Grafschaft Friedberg -Scheer ein neues Urbar (Grundbuch) mit allen Gütern und Rechten der Herrschaft anlegen. Auch in diesem Jahrhundert brach zweimal die **Drüsen- und Beulenpest** aus und zwar 1439 und 1482.

Das Jahr 1420 sei ein sehr fruchtbares gewesen sei, die Bäume sollen sogar zweimal Früchte getragen haben. Eine „dicke“ Sonnenfinsternis beobachtete man im Jahr 1432. Im darauffolgenden Winter schneite es 40 Tage lang fast ununterbrochen, so dass alles im Schnee versank. Aus dem Jahr 1436 werden Klagen über große Schäden durch Bären und Wildschweine berichtet. 1472 brach eine dreijährige Dürre und folgender Unfruchtbarkeit aus mit ganzen Wolken von Heuschreckenschwärmen.

16. Jahrhundert (1500 - 1600 n. Chr.)

Gleich zu Beginn des Jahrhunderts erschütterte eine Bluttat die ganze Grafschaft Friedberg - Scheer. Graf Andreas von Sonnenberg, Herr der Grafschaft Friedberg-Scheer, wurde 1511 auf dem Heimritt vom Bussen zu seinem Schloss in Scheer im Herberinger Ried meuchlings ermordet. Als Täter bezichtigte man den Grafen Felix von Werdenberg, Herr der Grafschaft Sigmaringen, mit dem Graf Andreas in Feindschaft lebte. Am Tatort wurde später die Riedkapelle gebaut. (Anm.: Als diese Kapelle im 19. Jahrhundert nach einem erneuten Mord, nämlich am „Riedbruder“, abgebrochen wurde, soll das Altarbild in die Beizkofer Kapelle gebracht worden sein, wo es sich noch heute befindet. Dies wird allerdings von Hermann Brendle in Frage gestellt, weil der Altar der damaligen Riedkapelle erst 1745 geweiht wurde, das Bild aber u.a. urkundlich bereits 1728 geweiht worden war.) Das Glöcklein der Kapelle soll auf der Mühle in Ölkofen gehangen haben).

Im Jahr 1516 erließ das Amt Hohentengen (Anm.: Altes Amtshaus) eine Mühlenordnung für die Mühle in Beizkofen, weil es immer wieder zu Unstimmigkeiten zwischen dem Müller und den Bauern gekommen war. Diese Bauern waren verpflichtet, ihr Getreide in dieser „Bannmühle“ mahlen zu lassen (Anm.: Bannmühle= Zwangsweise zu nutzende Mühle/Mühlenzwang 12.-19.Jahrhundert).

Im Jahr **1519** begann die **Reformation**, worauf **1524** die **Bauernkriege** ausbrachen (Anm.: Über diese Zeit wird separat berichtet, die Hohentenger Bauern waren sehr stark beteiligt).

Im Jahr 1578 wurde in Hohentengen eine **Almosenstiftung** gegründet. Dr. Balthasar Hagmann, gebürtig aus Hohentengen und Domkustos in Basel, (Anm.: Domkustos = Summus custos = „Höchster Hüter“/Wächter, Aufseher/Bewahrer/baulicher Unterhalt etc.) vermachte ein Stipendium für studierende Knaben aus der Göge.

Im Jahr **1580** fielen die Grafschaft Friedberg sowie die Herrschaft Scheer und damit auch Hohentengen durch Erbschaftsteilung an **Truchsess Christof**. Dieser ließ im Jahr 1582 ein neues, umfangreiches „Urbar“ mit „Gerechtigkeits- und Dienstbarkeit über Züns, Renth, Gülten, Güeter und allandere Nutzung“ etc. anlegen. Weil dieses Urbar mit seinen „Newerungen“ (Anm.: Neuerungen) die Untertanen noch stärker als das seines Großvaters vom Jahr 1541 belastet hatte, kam es besonders im Amt Hohentengen zu tumultartigen Aufständen, die schließlich im Jahr **1591** zu der sogenannten „**Hohentenger Rebellion**“ führten (Anm.: wird in einer separaten Geschichte erläutert).

Quellen: Walter Bleicher „Schwäbische Kunde“ zusammengefasst von Anton Kammerlander und Auszüge von Hermann Brendle, Band I, „Hohentengen- die Göge“ S. 58 – 60.

Franz Ott

Ein Hinweis

Es ist erfreulich, dass die „**Geschichten aus der Geschichte der Göge**“ offensichtlich eine große Leserschaft interessieren, wobei ich ausdrücklich darauf hinweise, dass die Inhalte nicht von mir stammen. Ich versuche nur, die Ergebnisse unserer Heimatforscher, allen voran unseres Ehrenbürgers, dem gebürtigen Völlkofer **Hermann Brendle** (drei Bände: Hohentengen die Göge) und dem verstorbenen Beizkofer **Walter Bleicher**, früherer Lehrer in Scheer und Kreisarchivar, aus dessen rund 20 Bänden seiner „Schwäbischen Kunde“ des Bereichs Oberschwaben stammen, bestmöglich zusammenzufassen. Wesentliche Beiträge stammen auch vom verstorbenen **Anton Kammerlander**, früherer Konrektor der Göge-Schule und späterer Gemeindecarchivar, der einen Teil seiner Geschichten in einem (vergriffenen) Band der Gemeinde Hohentengen im Jahr 2008 zusammenfasste. Darüber hinaus existieren eine große Zahl von fertigen und unfertigen Skripten von Herrn Kammerlander im Gemeindecarchiv. Ich bin also kein Heimatforscher, sondern suche nur verschiedene dorfgeschichtliche Themen entsprechend gekürzt und zusammengefasst, in möglichst leicht lesbarer Form weiterzugeben. Wenn man so will, ich schreibe nur ab, was andere lange vor mir, „erarbeitet“ haben.

Eine Bitte in eigener Sache: PC-Spezialisten gesucht

Zwischenzeitlich verfüge ich über eine riesige Menge an alten Fotografien von verschiedenen, längst verstorbenen Sammlern (**Ludwig Weiss, Eugen Kugler, Richard Gindele**) und weiteren „Hobbyfotografen“. Es sind viele schöne alte Häuser und Ortsansichten abgebildet und natürlich eine Unzahl an Personen, leider meist ohne Namensangaben.

Mir schwebt vor, diesen „**Schatz an alten Fotos**“ zu sortieren, aufzulisten und nach Möglichkeit auch zu benennen. Viele private Fotos, die mir übergeben wurden, habe ich eingescannt und die Originale sofort zurückgegeben. Das Ergebnis meines Tuns ist, dass ich auf **mehreren Datenträgern „unsortiert“ und nicht registriert wohl tausende Fotos** habe, die ich gerne u.a. auf die 9 Göge-Dörfer, Gebäude, Straßen, Namen, Anlässe etc. sortieren, beschriften, registrieren und wiederauffindbar ablegen möchte.

Mein **riesiges Problem** ist die mir persönlich fehlende computer-technische Kenntnis, um so etwas systematisch aufbauen und vornehmen zu können. Es gilt ein Ordnungssystem per Computer zu schaffen, in dem ich diese Fotos beschreiben, zuordnen, registrieren und dann ablegen kann. Ich bekenne, dass sich meine PC-Kenntnisse auf das Schreiben im „Zweifinger-Suchsystem“ auf Word beschränken.

Also was ich benötige: **Männer** und/oder **Frauen**, die in **Computer-Sachen** fit sind und etwas Zeit haben, mir ein solches System zwar **nicht** beizubringen versuchen, das würde scheitern, sondern mir **ein System einzurichten** und zwar so, dass es ein nahezu **kenntnisloser PC-Analphabet** nachher versteht und möglichst

auch bedienen kann.

Vielleicht melden sich auch ein paar Spezialisten, die sich zu einer Gruppe zusammenschließen könnten um mir zu helfen. Es gibt doch sicher auch PC-fitte Rentner/innen oder Pensionäre, aber auch junge Leute, für die so etwas eine sehr befriedigende, freiwillig-ehrenamtliche Tätigkeit sein könnte.

Ich habe vor, Anfang nächsten Jahres eine **große historische Foto-Ausstellung** über die Göge zu machen und benötige dazu eben zunächst ein **funktionierendes Ordnungssystem**. Diese Foto-Sammlung soll dann in Papierform in der Registratur des Rathauses, sowie auch computertechnisch bei der Gemeindeverwaltung **für die Nachwelt** entsprechend sortiert und beschriftet hinterlegt werden.

An einem solchen „Werk“ beteiligt zu sein, könnte doch für Kenner der Materie eine befriedigende Tätigkeit, ja eine schöne Aufgabe oder auch ein interessanter Zeitvertreib sein!

Wer hat Interesse? Ich würde mich freuen von Ihnen zu lesen oder zu hören.

Franz Ott, Boschengasse 8, Günstkofen, 88367 Hohentengen, Tel.: 07572/8600, Mail.: ott.franz@t-online.de

Anmerkung: Ich bleibe immer in der Nähe meines Telefons und schaue mindestens alle halbe Stunde gespannt in meinen PC in Erwartung positiver Reaktionen, also bitte einfach melden, „**auf los geht's los !!**“

Schon im Voraus danke für Ihr Interesse.

Franz Ott

ENDE DES REDAKTIONELLEN TEILS



88367 Hohentengen, Steige 4
Telefon 07572 8082

Wochenangebot

12.7.2024 - 18.7.2024

Pollo Fino gewürzt oder natur	100 g	1,29 €
Hackfleischwickel	100 g	1,19 €
Schinkenwurst Ring und Stange	100 g	1,49 €
Saitenwürste	100 g	1,69 €
Kosakensalat	100 g	1,19 €

Schlemmertipp zum Wochenende

Stoigpfännle

Geschnetzeltes mit Brokkoli, Speck, Röstzwiebel und Käse zum überbacken

100 g 1,29 €

Unsere Schweine sind diese Woche von **Familie Schönweiler aus Hailtingen**
Unser Rind kommt immer von der Familie **Familie Burgmaier aus Zwiefalten**

Für unsere Zahnarztpraxis
suchen wir ab sofort
eine freundliche, zuverlässige und motivierte

Zahnmedizinische Fachangestellte (m, w, d) in Vollzeit oder Teilzeit

für die Bereiche

- **Behandlungsassistenz / Prophylaxe**
- **Rezeption / Verwaltung**

Außerdem bieten wir eine
**Ausbildungsstelle zur
Zahnmedizinischen Fachangestellten (m, w, d)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zahnarztpraxis Dr. Martina Reichle



Beizkofer Straße 2 · 88512 Mengen
Tel.: 07572 - 3426
info@zahnarztpraxis-dr-reichle.de



Taxi - Service Kuchelmeister GmbH

07572 - 76 79 700

Knebelstrasse 12
72516 Scheer-Heudorf
info@taxi-kuchelmeister.de
www.taxi-kuchelmeister.de

wir bewegen Menschen - taktvoll und kompetent!

Taxi- und Mietwagenservice Großraumtaxen / Rollstuhlfahrten Tragstuhltransport / Reha-Fahrten Klinik-, Arzt- und Bestrahlungsfahrten Chemo- und Dialysefahrten	Flughafentransfer In- und Auslandsfahrten Kurier- und Frachtguttransport Vertragspartner aller Kassen Besorgungsfahrten aller Art
--	---

Ihr taktvolles und kompetentes Unternehmen erster Wahl



Fridrich Terrassenüberdachungen GmbH



Terrassenüberdachungen
Kubische Überdachungen
Wintergärten
Glashäuser
Haustüren

Hagenweg 9
88356 Ostrach-Ochsenbach
Tel 07558 9387707
Mobil 0170 1607216
info@fridrich.eu

www.fridrich.eu



Pädagogische Fachkraft? Wir suchen SIE!

Für pädagogische Fachkräfte (m/w/d) haben wir im **Kindergarten St. Josef in Krauchenwies** und im **neugebauten Kindergarten Farbenfroh in Göggingen** momentan Stellen in Voll- und Teilzeit frei.

Für weitere Informationen zu diesen Stellen scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie unsere Website unter www.krauchenwies.de (> Einwohner > Stellenausschreibungen).

Sie möchten dabei sein?

Bewerben Sie sich entweder...

- online unter www.krauchenwies.de (> Einwohner > Stellenausschreibungen)
- oder per E-Mail im PDF-Format an heidi.fischer@krauchenwies.de

Ihr direkter Weg zu uns:



SERVICE RUND UM DIE UHR

ONLINE ANZEIGE BUCHEN: WWW.PRIMO-STOCKACH.DE

Buchen Sie mit dem Online-Kalkulator bequem Ihre Anzeige.



PRIMO

ALUSPAN METALLBEARBEITUNG GMBH



Wir sind als Dienstleister in der Metallbearbeitung für Unternehmen der metallverarbeitenden sowie artverwandten Industrie tätig und haben **ab sofort** folgende Stellen in Vollzeit zu besetzen:

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Ihre Hauptaufgaben:

- Bedienung und Überwachung von Produktionsanlagen
- Bestückung der Anlagen
- Qualitätskontrolle (Sicht- und Maßprüfung)
- Tägliche Wartungstätigkeiten der Maschine

Ihre Voraussetzungen:

- Zuverlässigkeit, ein hohes Maß an Sorgfältigkeit und Interesse an der Arbeit
- Bereitschaft zur Schichtarbeit (Drei Schicht)
- Teamfähigkeit
- Deutschkenntnisse

Mindestalter 18 Jahre. Gerne auch Schulabgänger die eine befristete Tätigkeit suchen.

Bewerbungen per E-Mail oder persönlich nach Terminabsprache!

Aluspan Metallbearbeitung GmbH, Flachsstraße24, 88512 Mengen
☎ 07572 / 7658-0 ✉ info@aluspan.de 🌐 www.aluspan.de

Heidi Melch
von der Caritas
Hochrhein in
Waldshut-Tiengen
versorgt ihre
Patientinnen
und Patienten
nachhaltig.

Unsere Hilfe kommt mit Sonne & Wind.

Erneuerbare Hilfe - für Ihre Gesundheit und für unseren Planeten.
Pflegerkräfte in Baden-Württemberg sind mit Strom aus
Sonne und Wind unterwegs.
Pflege für hier mit Energie von hier.

Wir alle machen
Erneuerbare zur Tradition.

www.erneuerbare-zur-tradition-machen.de



FIDELIUS on Tour 2024

Der SWR Schauspieler Martin Wangler
in seiner Paraderolle als Fidelius Waldvogel
zu Gast in 88367 Hohentengen.

Kabarett auf einer besonderen Wanderbühne gibt es am Samstag, den
27.07.2024 um 19.30 h bei der **Duffner Landtechnik**. Dort gastiert der SWR-
Schauspieler und Kabarettist Martin Wangler mit seinem Programm „Land in
Sicht“.

In dem rund zweistündigen Programm wirft der baden-württembergische
Kleinkunstpreisträger einen Blick ins Ländle und setzt sich auf originelle Weise
mit zeitaktuellen Themen auseinander. Darin spielt der Begriff „Heimat“ genauso
eine Rolle wie die Freiheit zum einfachen Leben. Zukunftsbilder von „Weniger ist
Mehr“ werden ebenso betrachtet wie der Wert einer Speckschwarte oder die
Bedeutung des Biotops Kuhfladen für die ganze Gesellschaft.

Mit musikalischer Leichtigkeit und Bodenhaftung, scharfem Beobachtungssinn
und viel Humor steht jedoch eines fest: Land in Sicht!

**Vorverkauf 15,- €
Abendkasse 19,- €**

DUFFNER Landtechnik GmbH + Co KG
88367 Hohentengen Tel 07572-7645-0



GEFLÜGELAUSLIEFERUNG am Di., 16.07.24 & Di., 13.08.24



Junghennen usw. bitte vorbestellen!

Völkofen, Rath., 16.40 Uhr

Geflügelzucht J. Schulte • 05244 / 8914 • www.gefluegelzucht-schulte.de

Ich suche ab frühestens Februar, März 2025 eine 2-3-Raumwohnung in Hohentengen.

Mein Sohn wohnt in Hohentengen. Da er durch einen vor kurzem
tragischen Unglücksfall seinen Vater, der auch in Hohentengen
wohnte, verloren hat, möchte ich in der Nähe meines Sohnes sein.
Ich bin weibl., alleinstehend, 59 Jahre alt und EU-Rentnerin.

Ich bin eine ruhige, saubere und ordentliche Mieterin. Ich wohne zur
Zeit noch im Bundesland Brandenburg. Es wäre schön, wenn in der
Wohnung eine Einbauküche vorhanden wäre. Die Wohnung sollte
einen Balkon oder eine Terrasse und ein Bad mit Fenster haben.

Die Kaltmiete sollte nicht mehr als 400 Euro betragen.

Ich würde mich sehr über ein Angebot freuen.

Ich bin telefonisch unter **0174 687 15 46** erreichbar.

Oder per E-Mail: renata.kagel@gmail.com MfG Frau Renata Kagel



Küchen die begeistern

Planung Nur nach Ihren
Wünschen!
Preiswert Sie werden
begeistert sein!
Perfekt Küchen die
Freude machen!

**Küchen
Heider**

72516 Scheer

Im Olber 20 · An der B 32

☎ 0 75 72/80 45

Premium - Küchen - Qualität
Beratung und Planung
Lieferung und Montage
durch unseren
Schreiner-Meisterbetrieb

**Sie haben ein Talent fürs Nähen und Verkaufen?
Dann suchen wir genau Sie. Werden Sie Teil unseres
kreativen Teams und gestalten Sie Räume die begeistern.**

Beschäftigung auf 530 Euro Basis (m/w/d).

Rohner-Kellenberger
RAUMGESTALTUNG

D - 88512 MINGEN, ALTE STRASSE 44/2
Tel.: 0 75 72 / 71 48 32, www.rohner-kellenberger.de

GARDINEN - DEKO-STOFFE - MÖBELSTOFFE - FROTTIERWAREN
VORHANGSTANGEN - JALOUSIEN - SONNENSCHUTZ - BETTWÄSCHE - BODENBELÄGE



**Immer in
Ihrer Nähe**

**Taxi-Service
Strobel**

Inh. Alexander Fischer
Mengen-Rulfingen

- Fahrten zur Dialyse
 - Krankentransporte • Bestrahlungsfahrten
 - Flughafenzubringer
- Eil- und Kurierdienst im In- und Ausland bei Tag und Nacht.

Tel. 0 75 72 / 67 27

Der kommt wie gerufen.

Tag der Ausbildung

Fr, 19. Juli 24

15 – 18 Uhr

Ausbildungszentrum
in Herbertingen



**Komm
vorbei**

ohne Anmeldung

**Bereit bei uns
durchzustarten?
Dann bewirb Dich
jetzt für 2025!**

Studiengänge

(m/w/d)

DHBW-Studium

- BWL - Digital Business Management
- BWL - Industrie
- BWL - International Business
- Elektrotechnik - Automation
- Maschinenbau - Verfahrenstechnik
- Mechatronik
- Wirtschaftsinformatik - Business Engineering
- Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau

Kombi-Studium

- Maschinenbau mit integrierter Ausbildung zum Industriemechaniker »Ulmer Modell«
- Maschinenbau mit integrierter Ausbildung zum Mechatroniker »Ulmer Modell«

Ausbildungsberufe

(m/w/d)

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachkraft für Metalltechnik
- Gießereimechaniker
- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Verfahrenstechnologe
- Werkstoffprüfer
- Zerspanungsmechaniker



Deine Bewerbung sendest Du per Mail als PDF an:

ZOLLERN GmbH & Co. KG

Personalbereich – Ausbildung
Hitzkofer Straße 1
72517 Sigmaringendorf-Lauchertal

T +49 7571 70-851
ausbildung@zollern.com
www.zollern.com

ZOLLERN